

je Jungschützen Echo

Nr. 124 • 3/16

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen



Titelthema:

Glaube im Gepäck

Weitere Themen:

Bundesjungschützentage • Diözesanjungschützenrats-sitzung • Inklusion
Praxistipps • Ausschreibungen • Termine und vieles mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ
Diözesanverband Aachen



Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Diözesanverband Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
Fax: 02428 9090099
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
BLZ: 370 601 93
Konto: 100 400 60 18
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Offergeld, Arno Breuer, Céline Liessem,
Christian Klein, Marie-Kristin Hamboch,
Uwe Nellessen, Stefan Wößner, Stephan Steinert

Titelbild:

Christian Klein

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes
und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Druck:

Print & Office Krappen, 41179 Mönchengladbach

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im
Sinnszusammenhang mit Quellenangabe ohne vor-
herige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexem-
plares übernommen werden. Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren
wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und
Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.550

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

3.3.2017

Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema
3	Weihnachtsgruß	20	Bundesjungschützentage
4	Titelthema/ Gott im Alltag	21	Gruppenleiterkurse
5	Titelthema/ Rolle und Aufgabe		BdSJ goes Berlin
6	Titelthema/ Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	22	Aus- und Fortbildung
7	Titelthema/ Impulse für alle Anlässe	24	BdSJ-Bundesebene
9	Titelthema/ Literaturtipps	25	BHDS DV Aachen
10	Titelthema/ weitere Impulse	26	Lokales
12	Titelthema/ Praxistipps	28	Ausschreibung
14	Interview mit dem Diözesanjugenschützenprinzen		Sommerversbandswoche
15	Interview mit der Diözesanschülerprinzessin		
16	Diözesanjugenschützenrat		
17	BdSJ inklusiv		
18	Einweihung der Diözesanstelle		
19	Serviceleistungen		

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung
genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind
die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesan-
verbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig wer-
den BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Alters-
gruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung
festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der
Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend
der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung ein-
gezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festge-
legt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder aus-
bleibender Teilnahme, eine Ausfallgebühr in Höhe
der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen
benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne
Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gilt fol-
gende Regelung:

- Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veran-
staltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teil-
nehmereigenleistung
- Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstat-
tung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigen-
leistung
- Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Ver-
anstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserück-
trittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer
den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veran-
staltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmerei-
genleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche
seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die
Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Grup-
penleitung nicht mehr möglich sein oder das
Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger
mündlicher Abmahnung und Absprache die
unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei
Minderjährigen nach Information der Erziehungs-
berechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband
Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu
Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungs-
berechtigten.

Bei der außerordentlichen Rückfahrt geht die Auf-
sichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger
Information durch den/die Veranstalter/Kurslei-
tung auf die Erziehungsberechtigten über.

Traurige und glückliche Momente

Weihnachtsgruß des Diözesanjungschützenmeisters

Wieder geht ein Jahr voller glücklicher, trauriger und nachdenklicher Momente zu Ende. Für mich war das Jahr 2016 rückblickend doch mit mehr glücklichen als traurigen Momenten gespickt. Nachdenkliche Momente gab es aber reichlich und ich weiß nicht, ob ich immer die richtigen Entscheidungen getroffen habe. Aber für mich fühlten sie sich richtig an und das zählt.

Besonders nachdenklich macht mich in letzter Zeit allerdings die Entwicklung in der Weltpolitik. Jeder schreit auf und ist entsetzt, dass Donald Trump die Präsidentschaftswahl in Amerika gewonnen hat. Aber auch wir sollten aufpassen, dass wir 2017 bei den Bundestagswahlen nicht

ein ähnliches böses Erwachen erleben und die AfD mit in den Bundestag einzieht. So unterschiedlich sind die Wahlkampfaktiken nämlich nicht...

Protest gegen die Politik, die einem nicht gefällt, sollte nicht darin enden, Parteien mit radikalen Ansichten zu wählen. Sprecht vor Ort die Vertreter der Parteien an, um dort eure Kritik und Fragen loszuwerden.

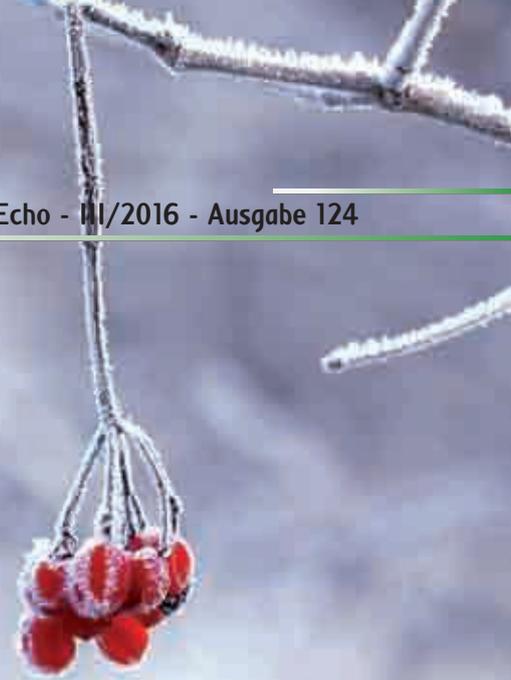
Zum Schluss möchte ich euch allen noch für euer Engagement danken, mit dem ihr das Leben in unserem Verband unterstützt. Auch den Mitgliedern in unseren Arbeitskreisen, unseren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und meinen Vorstandskollegen gilt dies. Danke!

Euch und euren Familien und Freunden wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 viel Erfolg und Gesundheit.

Euer

Michael Dickmeis
Diözesanjungschützenmeister





Gott im Alltag erfahren

Öfter als Du denkst...

Text:
Angelique Offergeld
und Arno Breuer

Ob in der Kirche, im Wald oder im Schützenhaus, in vielen unserer Treffen und Aktionen mit den Schützen bzw. der Schützenjugend erleben wir mehr Gott in unserer Mitte als wir vermuten würden. Sei es bei unseren Trainingsabenden, Schützenfesten, Fahrten, etc. Gott erleben wir mit Hand und Fuß.

Eine unserer Aufgaben und Ziele als Schützen-(Jugend) ist es doch in unserer Lebenswelt das Evangelium von Jesus Christus zu leben und zu bezeugen. Unsere Treffen, Aktionen, sowie Fahrten sind wichtige Orte dafür. In der Regel bleibt es beim bloßen Erleben. Unser Kopf und unser Herz bezüglich dieser Erlebnisse mit Gott bleiben dabei unberührt und oft unbewusst. Damit es nicht nur bei diesem Erleben der Handlungen bleibt, sondern auch Kopf und Herz berührt, brauchen wir Menschen wie dich und mich, sowie vielfältige Methoden und Formen, die dabei helfen diese mit dem Evangelium zu verbinden, sowie zu deuten.

In diesem Heft sind einige Beispiele zum Ermutigen aufgezeigt. Probiert es einfach mal aus.

Was bedeutet Spiritualität?

Schaut man sich die Definition von Spiritualität einmal im Duden oder Lexikon an, so bedeutet dies schlichtweg „Geistigkeit, inneres Leben, geistiges Wesen“

(von lat. spiritus „Geist“ bzw. Spiro „ich atme“) und bezeichnet eine auf alle Art betreffende geistige, aber auch religiöse ausgerichtete Haltung.

Spiritualität ist die durch seinen Glauben begründete und durch seine konkreten Lebensbedingungen ausgeformte geistig – geistliche Orientierung und Lebenspraxis eines Menschen.

Spiritualität kann mehrere Ausdrucksformen umfassen:

- Gebet, Gottvertrauen und Geborgenheit
- Erkenntnis, Weisheit und Einsicht
- Meditation
- Bewusster Umgang mit anderen, sich selbst und der Umwelt

Das erste was uns oft zum Thema Spiritualität einfällt, sind gut gekleidete, oft auch schon sehr alte Männer und Frauen, die andächtig und ehrfürchtig in der Kirche knien und wahlweise beten, singen oder in der Bibel lesen. Alles natürlich in einer angemessenen Stille, denn sie wollen ja niemanden stören.

Diese Vorstellung scheint mir für die Jugendlichen aller Zeiten eine höchst unattraktive Lebensform von Spiritualität zu sein. Und auch aus meiner Erfahrung in der Jugendarbeit kann ich sagen, dass es nicht das ist, was Jugendliche suchen

oder finden, wenn sie Gott in ihrem Leben entdecken. Jugendliche sind laut, auch wenn sie sich nach Stille sehnen. Warum also nicht einen spirituellen Impuls laut (mit Musik, Moderation und Ähnlichem) gestalten? Ebenfalls sind wir alle, gerade in dieser schnelllebigen, hektischen Zeit auf der Suche nach Ruhe und Frieden, äußeren und inneren Frieden, aber auch Frieden in unserem Leben. Wir suchen ein sanftes Herz, ein Dach über der Seele. Wir suchen Gott.

Der Zugang dazu kann die Spiritualität sein.

„Spiritualität hilft, den Mut zu bewahren, das Gute zu stärken“

Im Folgenden zeigen wir euch verschiedene Methoden und Möglichkeiten auf, um mit eurer Jugendgruppe vor Ort effektiv Spiritualität gestalten zu können.

Mal ehrlich... Rolle und Aufgabe

Möchte ich andere Menschen an meinem Glauben teilhaben lassen? Insbesondere in meinem ehrenamtlichen Engagement als Verantwortlicher in der Schützenjugend?

Möchte ich und traue ich mir zu ein „Wegbegleiter“, „Menschenfischer“, „Glaubensbotschafter“ oder „Sinndeuter“ für das Evangelium und die Botschaft Jesus Christus zu sein?

Ja, ich kann es – und du auch!

Wir müssen selbst von unserem christlichen Handeln überzeugt und Vorbild in

Wort und Tat sein. Dazu gehört auch, sich selbst die Frage nach Gott und dem Sinn des Lebens zu stellen. Was sagt bzw. bedeutet mir das Evangelium? Bin ich bereit mich damit auseinanderzusetzen, mich auch kritischen Fragen zu stellen? Wichtig ist dabei die eigene Reflexion über das persönliche Handeln im Alltag in Verbindung mit der Botschaft Jesus Christus. Wir müssen keine Übermenschen sein, sondern den Mut zum Aufbrechen haben und es wagen.

Die „Mitte“ gestalten

Text links:
Angelique Offergeld

Oft ist es eine gute Methode, mit einem Stuhlkreis in eine Gruppenstunde einzusteigen. Ankommen, zur Ruhe kommen, besprechen was gerade ansteht ...

Wenn man mit einem Impuls starten möchte, kann man dies durch die Gestaltung der Kreismitte unterstützen. Dies gilt natürlich auch für einen Gottesdienst und andere Anlässe.

Meistens ist es leicht, die Mitte angelehnt an den Inhalt des Impulses oder des anstehenden Themas zu gestalten.

Banale und alltägliche Dinge können hierzu gut genutzt werden. Schön ist es, ein Kreuz zu haben, oder eines mit Materialien zu legen. Auch eine Kerze oder ein Tuch können Atmosphäre schaffen und den Teilnehmern helfen, sich zu fokussieren und zur Ruhe zu kommen. Anzukommen.

Hier ein paar Beispiele, zur Gestaltung der Mitte:

Text:
Christian Klein

Text links:
Arno Breuer

Einstieg in eine Versammlung

Leider ist durch den Pastorenmangel in den Gemeinden und der Zusammenlegung von Gemeinden eine regelmäßige Teilnahme von Priestern und kirchlichen Funktionären an Versammlungen eher selten geworden. Damit das „Geistige Wort“, welches zu jeder Tagesordnung gehört nicht entfallen muss, kann man alternativ einen geistigen Impuls vortragen bzw. gestalten.

Ein geistiger Impuls oder ein spiritueller Text kann ein gelungener Einstieg in eine Versammlung in der Ortsgruppe oder auf Bezirksebene sein. Er wirkt beruhigend, konzentrierend und regt zum Nachdenken über sich selbst, sowie die Tätigkeit innerhalb des Vereins an. Besonnen und aufs Wesentliche fokussiert kann man nun die inhaltlichen Themen seiner Versammlung fortführen.



Mitmachen und selber machen

Beteiligung von Kinder und Jugendlichen in meiner spirituellen Arbeit

Text:
Céline Liessem

Spirituelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist nicht nur da um ihnen geistige Themen näher zu bringen, sondern auch um ihnen Werte zu vermitteln und ihnen zu helfen eigene Werte zu entwickeln. Die spirituelle Arbeit kann dabei ganz vielseitig sein, denn gerade mit Kindern und Jugendlichen ist der Kreativität keine Grenze gesetzt. Warum also nicht mal meine Kinder und Jugendlichen die Dinge selber gestalten lassen? Zum Beispiel ein kleines Gebet sprechen vor unserer gemeinsamen Mahlzeit oder einen geistigen Impuls vorbereiten und zu Beginn unserer Gruppenstunde vor-

lesen? Dabei könnt ihr als Gruppenleiter eure Kids unterstützen und diese Dinge gemeinsam vorbereiten. Sicherlich ist die einfachste Variante, sich ein paar Beispiele aus Büchern oder dem Internet raus zu suchen. Doch viel schöner ist es doch etwas selber zu erstellen. Macht euch Gedanken. Warum seid ihr zusammen? Was sind eure Wünsche für die gemeinsame Zeit oder eure Gruppe. Was ist euch wichtig? So könnt ihr ganz neue Dinge und Gemeinsamkeiten in eurer Gruppe entdecken und diese in eurer Gruppe teilen.



Praktische Impulse für alle Anlässe

Für Ferienfreizeiten und mehr...

Text:
Céline Liessem

Ihr seid mit eurer Gruppe unterwegs oder trifft euch zu gemeinsamen Aktivitäten in den Ferien? Warum dann nicht auch mal einen geistigen Impuls einbauen und somit ein wenig Spiritualität in eure Gruppe bringen? Wir haben einige Beispiele für euch.

Impuls „Ferien – Frei – Zeit“

Zeit ist kostbar, eine Regel die man bereits in jungen Jahren lernt. Die Zeit neben der Schule verbringen wir gerne in unserem Verein, mit unserer Gruppe, unseren Freunden oder auch mit anderen Hobbies. Wir gestalten unsere Zeit sinnvoll, um nicht einfach nur rumzuhängen – obwohl das auch mal nur gut tut.

Wir möchten euch einladen ein kleines Experiment mit uns zu machen: Legt alles für eine gewisse Zeit ab bzw. bei Seite, was euch die Zeit vorgibt. Damit könnt ihr einmal testen, wie sehr uns die Zeit im Griff hat. Besonders könnt ihr dies mal an einem Tag in den Ferien ausprobieren – ein Tag ohne Zeit – und doch so viel Zeit für sich selbst!

Auf Zeit
keine Zeit
Zeitaufwand
zeitlos
zeitgleich
benötigte Zeit
auf Zeit spielen

Impuls „Free Hugs – Gratis Umarmungen“

Viel zu selten sagen wir uns was wir füreinander fühlen und schenken uns eine Umarmung. Umarmungen sind warm und herzlich und können einem Jeden den Tag versüßen. Warum also nicht mal mit meiner Gruppe Umarmungen verschenken?

Einstieg

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn

Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme, dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

In einer anderen Bibelübersetzung heißt es, dass Jesus die Kinder herzte. Also drückte er sie an sein Herz, fest an sein Leben. Wir sind alle Kinder Gottes und fest an Jesus Herz gedrückt. Darum ist in unseren Breiten das Umarmen und Drücken auch unter Freunden ein großer Beweis für eine tiefe Verbundenheit.

Übung:

Die Verbundenheit können wir untereinander ausdrücken, wenn wir uns „herzen“ und uns gegenseitig den Frieden wünschen. Der Frieden ist in unserer Zeit so wichtig, damit die Zukunft für uns alle Bestand hat.

Wenn eure Gruppe keine Berührungängste hat könnt ihr eure Umarmungen auch an Menschen in eurem Dorf, eurer Stadt oder dem Ort wo ihr eure Ferienfreizeit habt verschenken. Hierzu könnt ihr euch Schilder basteln.

Text:
Céline Liessem

Gedankensplitter

„Worüber beklagst du dich?

Es gibt keine versäumten Gelegenheiten, denn deine Aufgabe besteht darin, Same zu sein.“

(Antonine de Sant-Exupe'ry)

Möglicher Ansatz in der Gruppe:

Jeder schreibt spontan seine Gedankensplitter (je ein Gedanke auf ein Din A5-Papier) entweder zu diesem Spruch oder zu folgenden Fragen:

Was könnte deine Aufgabe in der Gruppe sein?

Wo haben wir als Gruppe Gelegenheiten versäumt?

Was könnten wir als nächstes Gemeinsames unternehmen?

Je nach Atmosphäre in der Gruppe könnten die einzelnen Zettel zunächst verdeckt in der Mitte des Gruppenkreises gesammelt werden und anschließend vorgelesen werden. Sind alle Zettel vorgestellt, sollte sich darüber ausgetauscht und Lösungsansätze auf einem Poster festgehalten werden.

Lebst du noch oder glaubst du schon?

Unter diesem Motto wurden im Rahmen einer Aktion folgende Anfangssätze fortgeführt: (Einige Beispiele) Das könntet ihr ja auch mal machen!

Gemeinschaft und Gemeinschaft im Glauben ist für mich...

- ein Stück Heimat.
- gemeinsames Erleben.
- Halt und sich geborgen fühlen.
- nicht alleine zu sein, Brücken überwinden.
- keine Lügen, Ehrlichkeit, Offenheit, Humor.

- **zusammen stark sein.**
- **angenommen sein.**

Glauben bedeutet für mich...

- **positive Energie umzuleiten.**
- **nicht allein zu sein, Mut zu finden.**
- **Sinn zu finden.**
- **Halt in der Gemeinschaft.**
- **Hilfe in der Gemeinschaft.**
- **Hoffnung und Kraft zu finden.**

Gott ist...

- **in letzter Zeit weit weg.**
- **immer erreichbar.**

Feuersegen

Ein Feuer brennt in der Nacht, erhellt alles Dunkle und wacht, bis wieder ein Morgen sich zeigt, die Finsternis der Sonne weicht.

Ein Feuer brennt in den Seelen so kann das Leben bestehen. Es treibt mich zum Eifer der Liebe, damit ich das Leben finde.

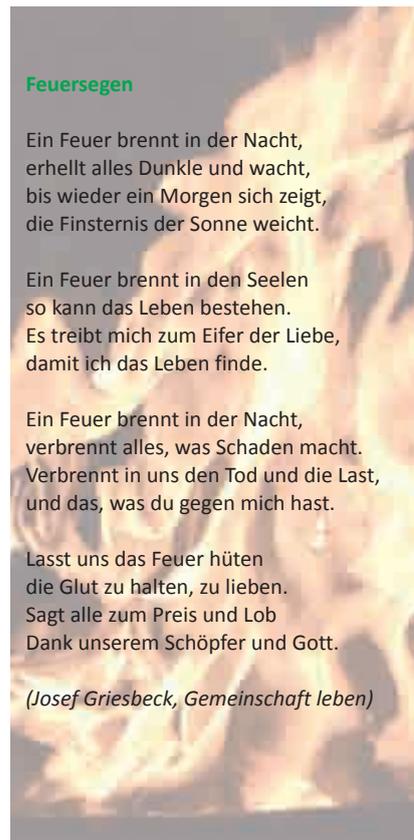
Ein Feuer brennt in der Nacht, verbrennt alles, was Schaden macht. Verbrennt in uns den Tod und die Last, und das, was du gegen mich hast.

Lasst uns das Feuer hüten die Glut zu halten, zu lieben. Sagt alle zum Preis und Lob Dank unserem Schöpfer und Gott.

(Josef Griesbeck, *Gemeinschaft leben*)

- **Hoffnung, Zuversicht und Glaube.**
- **immer da, überall.**
- **mein Reiseführer auf dieser Erde.**

Texte:
Arno Breuer





Text:
Arno Breuer

Lagerfeuer – nur pure Romantik

Eine Fahrt oder ein Zeltlager ohne Lagerfeuer – undenkbar. Es würde etwas ganz Wichtiges fehlen – selbst in der BdSJ-Verbandswoche. Feuer zieht Menschen jeden Alters an. Es ist spannend am Lagerfeuer zu sitzen und in die Flammen zu schauen. Den Alltag ausklingen zu lassen, Gemeinschaft intensiv zu erleben.

Wie Jesus mit seinen Jüngern damals. Unterwegs mit der Verkündigung des Evangeliums haben sie auch abends in der Gemeinschaft am Feuer gesessen, Essen zubereitet und sich ausgetauscht. Selbst noch in der Nacht (Gründonnerstag) in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde saßen sie am Feuer.

Mögliche Ansätze

Eine Möglichkeit bietet das gemeinsame Stockbrotzubereiten und dazu aufzufordern untereinander das Brot zu tauschen und/oder anderen in der Gruppe etwas abzugeben. Hierüber wird sicherlich die Gemeinschaft in abendlicher Atmosphäre zusätzlich wachsen.

Rezept für Stockbrot:

(10 Portionen)

500g Mehl, 1 Päckchen Hefe, 200 ml Wasser, 1 Ei, 5 g Salz
(Gewürze nach Geschmack – ein Stock pro Teilnehmer)

Gemeinsames Getränk

Hierzu wird auf offenem Feuer ein heißes Getränk gekocht. Als Getränke bieten sich Kinderpunsch, Tee, Kakao, etc. an, je nach Alter der Teilnehmer. Ein Ritual könnte auch sein, jeden Neankömmling am Lagerfeuer mit einem Getränk in der Gemeinschaft zu begrüßen. Hierdurch könnten das Feuer und der Begrüßungstrunk die Gemeinschaft zusätzlich entfachen.

Feuersegen

Der Abschluss des gemeinsamen Tages könnte ein Gebet als Feuersegen sein (siehe Feuersegen Seite 7).



Halte das Feuer am Brennen!

Hast du schon einmal ein richtiges Lagerfeuer erlebt? Zuerst brennt das Reisig oder sehr kleine Holzspachteln, danach beginnen die großen Hölzer zu brennen. Droht das Feuer auszugehen, dann dreht man ein paar Hölzer wieder richtig hin, oder legt noch etwas nach.

Das Feuer kann aber nur brennen, wenn die Hölzer beieinander liegen. Sobald du die Hölzer nebeneinander legen würdest, wären bald das Feuer und die Wärme dahin.

Im Glauben ist es ähnlich. Ein kleines Feuer beginnt in deinem Herzen zu brennen. Um das Feuer am Leben zu erhalten bedarf es der Gemeinschaft mit Anderen. Das gibt Wärme, Kraft und zeigt Wirkung. Wer meint alleine brennen zu können, der täuscht sich. Da würde das Feuer mit der Zeit erlöschen. Wenn du Jesus nachfolgen möchtest, dann suche dir eine Gruppe, in der es andere gibt, die das gleiche Ziel haben.

Mögliche Aufgaben in der Gruppe:

- Wie haltet ihr den Anreiz hoch, um Mitglied in der Gruppe zu bleiben?
- Wie wird innerhalb der Gruppe der Glaube wach gehalten?

Erste Hilfe-Kurs in Huchem-Stammeln

Am 10. Juni findet der 1. Erste Hilfe-Kurs 2017 statt. Beginn ist um 8:30 Uhr und

Ende gegen 16:00 Uhr. Die Verpflegung ist inklusive. Die Teilnehmereigenleistung beträgt 10,00 €. Meldet Euch jetzt an, um euch noch einen Platz zu sichern.



BdSJ-Diözesanstelle Aachen

Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Literaturtipps

Bücher und Internetseiten rund ums Thema

Gerhard Wehr:
Das Lexikon der Spiritualität
 Anaconda Verlag



Dieses ausführliche Lexikon aus der Hand eines anerkannten Experten reicht von »Alchemie« bis »Zen-Buddhismus«. Es erläutert fachkundig, klar und verständlich die wichtigsten Begriffe, Personen und Werke und bietet im Dschungel zeitgenössischer Moden eine unverzichtbare Hilfe bei der seriösen Auseinandersetzung mit Spiritualität und Esoterik in Geschichte und Gegenwart.

Armin Gottmann:
Reise zum inneren Licht- Spiritualität für Anfänger
 Theseus Verlag

Armin Gottmann leitet in seinem Buch in kurzen, inspirierenden Geschichten und dazu passenden praktischen Übungen dazu an, im gegenwärtigen Leben und mitten im Alltag die Reise in das eigene Innere anzutreten und sich wieder daran zu erinnern, dass wir alle das innere Licht bereits kennen.



Klaus Berger:
Was ist biblische Spiritualität?
 Gütersloher Verlagshaus

Die Grenzen zwischen Spiritualität und Esoterik sind fließend geworden. Deshalb ist dieses Buch von Klaus Berger ein wichtiger Beitrag zur aktuellen Diskussion um Christentum und Mystik.

Willi Hoffsümmmer:
Kurzgeschichten Band 1-4; Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe
 Grünewald Verlag

Willi Hoffsümmmer hat aus über 60 Büchern die für Predigt, Religionsunterricht, Katechese und Gruppenarbeit griffigsten und beeindruckendsten Kurzgeschichten zusammengestellt. Das Buch ist eine wichtige Hilfe für alle, die darauf angewiesen sind, für die unterschiedlichsten Anlässe schnell eine geeignete Geschichte zu finden.



Albrecht Kaul:
Jugend Andachten; Inputs für Generationen
 Brunnen Verlag

Das Andachtsbuch beschreibt in kurzen und prägnanten Sätzen wichtige Glaubensinhalte für junge Leute. Die Schreiber dieser Andachten kommen allesamt aus der Praxis der christlichen Jugendarbeit und das spürt man auch. Die verwendeten Bilder kommen aus der Lebenswelt der Jugendlichen. Sehr positiv an diesem Buch: man kann es als Gedankenregung für eigene Andachten verwenden oder aber auch als Vorleseandacht.



Text:
 Angeliqe Offergeld

Erwin Helmer:
Heute geht's mir gut, Gott
 Haus Altenberg Verlag

137 junge Menschen beschreiben ihre Hoffnungen, Wünsche und Fragen. Es sind Texte mitten aus dem Herzen und Leben genommen. Sie stoßen an, geben Kraft und laden ein: zum Atem holen, zum Einmischen und zum eigenen Gespräch mit Gott

Weitere empfehlenswerte Bücher und Quellen zum Thema:

Martin Breiwe:
Beten durch die Schallmauer.
 KJG Verlag

Jürgen Kuhn:
Lichtzeichen.
 Georgs Verlag

www.zeitblueten.com

www.regenbogenwald.de

www.lichtkreis.at



Weitere Impulse für die praktische Arbeit

Texte:
Angelique Offergeld

Im Folgenden möchten wir euch weitere praktische Beispiele mit auf den Weg geben, wie ihr mit einem einfachen Text einen spirituellen Impuls gestalten könnt, das Prozedere ist eigentlich relativ simpel und immer gleich: Ihr sucht euch einen passenden Text raus und tragt diesen evtl. auch mit Rollenspiel oder Rahmenprogramm (Atmosphäre), der Gruppe, der Versammlung, ... vor. Anschließend stellt ihr offene Fragen zum Text oder zum Thema in die Runde, welche jeder für sich selbst beantworten kann. Lasst den Teilnehmern zwischen den einzelnen Fragen eine Gedankenpause und rasselt die Fragen nicht bloß herunter. Manchmal können Gegenstände passend zum Thema den Impuls noch verstärken.



Ein neuer Engel zum Helfen

Dieser Engel-Schlüsselanhänger, wird für einen guten Zweck verkauft (Stückpreis von 6,50 €).

Der Gewinn fließt zu 100% in wohltätige Zwecke. Ihr habt Interesse? Dann meldet euch bei der Diözesanstelle.



Die Palme mit der schweren Last

Eine kleine Palme wuchs kräftig am Rande einer Oase. Eines Tages kam ein Mann vorbei. Er sah die kleine Palme und konnte es nicht ertragen, dass sie so prächtig wuchs.

Der Mann nahm einen schweren Stein und hob ihn in die Krone der Palme. Schadenfroh lachend suchte er wieder das Weite. Die kleine Palme versuchte, den Stein abzuschütteln. Aber es gelang ihr nicht. Sie war verzweifelt.

Da sie den Stein nicht aus ihrer Krone bekam, blieb ihr nichts Anderes übrig, als mit ihren Wurzeln immer tiefer in die Erde vorzudringen, um besseren Halt zu finden und nicht unter der Last zusammenzubrechen.

Schließlich kam sie mit ihren Wurzeln bis zum Grundwasser und trotz der Last in der Krone wuchs sie zur kräftigsten Palme der Oase heran.

Nach mehreren Jahren kam der Mann und wollte in seiner Schadenfreude

sehen, wie wohl verkrüppelt die Palme gewachsen sei, sollte es sie überhaupt noch geben. Aber er fand keinen verkrüppelten Baum.

Plötzlich bog sich die größte und kräftigste Palme der Oase zu ihm herunter und sagte:

„Danke für den Stein, den du mir damals in die Krone gelegt hast. Deine Last hat mich stark gemacht!“

Afrikanisches Märchen

Gedankenfragen (Beispiele):

- Habe ich bereits einmal jemanden Steine in (den Weg) die Krone gelegt?
- Hatte ich Erfolg damit?
- Hat es mich glücklich gemacht?
- Habe auch ich bereits einmal einen Stein in meine Krone gelegt bekommen?
- Bin auch ich dadurch stärker geworden?

Die Blinden und der Elefant

Es waren einmal fünf weise Gelehrte. Sie alle waren blind. Diese Gelehrten wurden von ihrem König auf eine Reise geschickt und sollten herausfinden, was ein Elefant ist. Und so machten sich die Blinden auf die Reise nach Indien. Dort wurden sie von Helfern zu einem Elefanten geführt. Die fünf Gelehrten standen nun um das Tier herum und versuchten, sich durch ertasten ein Bild von dem Elefanten zu machen.

Als sie zurück zu ihrem König kamen, sollten sie ihm nun über den Elefanten berichten. Der erste Weise hatte am Kopf des Tieres gestanden und den Rüssel betastet. Er sprach: "Ein Elefant ist wie ein langer Arm." Der zweite Gelehrte hatte das Ohr des Elefanten ertastet und sprach: "Nein, ein Elefant ist vielmehr wie ein großer Fächer." Der dritte Gelehrte sprach: "Aber nein, ein Elefant ist wie eine dicke Säule." Er hatte ein Bein des Elefanten berührt. Der vierte Weise sagte: "Also ich finde, ein Elefant ist wie eine kleine Strippe mit ein paar Haaren am Ende", denn er hatte nur den Schwanz des Elefanten ertastet. Und der fünfte Weise berichtete seinem König: " Also ich

sage, ein Elefant ist wie eine riesige Masse, mit Rundungen und ein paar Borsten darauf." Dieser Gelehrte hatte den Rumpf des Tieres berührt.

Nach diesen widersprüchlichen Äußerungen fürchteten die Gelehrten den Zorn des Königs, konnten sie sich doch nicht darauf einigen, was ein Elefant wirklich ist. Doch der König lächelte weise: "Ich danke Euch, denn ich weiß nun, was ein Elefant ist: Ein Elefant ist ein Tier mit einem Rüssel, der wie ein langer Arm ist, mit Ohren, die wie Fächer sind, mit Beinen, die wie starke Säulen sind, mit einem Schwanz, der einer kleinen Strippe mit ein paar Haaren daran gleicht und mit einem Rumpf, der wie eine große Masse mit Rundungen und ein paar Borsten ist." Die Gelehrten senkten beschämt ihren Kopf, nachdem sie erkannten, dass jeder von ihnen nur einen Teil des Elefanten ertastet hatte und sie sich zu schnell damit zufriedengegeben hatten.

Gedankenfragen (Beispiele):

- War auch ich schon einmal blind?
- „Ertaste“ ich immer den kompletten Gegenstand?

- Oder gebe auch ich mich immer nur mit einem Teil zufrieden?
- Gebe ich diesen kleinen Teil dann an andere weiter?
- Akzeptiere ich andere Meinungen und Empfindungen?
- Oder beharre ich auf meine Meinung?

Bei diesem Impuls könnt ihr vorab alle Teilnehmer mit einbinden. Lasst sie dazu mit Schals oder Tüchern die Augen verbinden (vlt. bereitet ihr auch Augenbinden vor) und gebt dann einen Gegenstand durch die Reihen, welchen es zu ertasten und benennen gilt. Dies behält allerdings jeder für sich und notiert seine Meinung auf vorher verteilten Moderationskärtchen oder Zetteln und verdeckt diese wieder. Nun tragt ihr die Geschichte vor, stellt die Gedankenfragen in den Raum und lasst anschließend jeden Teilnehmer sein Kärtchen vortragen. Ganz zum Schluss holt ihr den Gegensand wieder hervor und löst das Rätsel auf. Spannend zu sehen wer den Gegenstand richtig benannt hat, wer falsch lag aber dann dennoch seine Meinung vehement vertrat.

Plastikblumen für alle!

Neulich im Frankentort: Der frisch eingetroffene Kommissar entdeckt in der Ecke des Büros eine Orchidee und sagt: „Oh, die ist schön!“ Und die Kollegin erwidert: „Die ist nicht echt. Die steht da als Erinnerung daran, dass man immer auch falsch liegen kann.“

Genial, finde ich. Eine Plastikblume als Mahnmal für den Irrtum.

Es stimmt ja: Ich täusche mich in Menschen, mitunter sogar in mir selbst. Ich deute Situationen falsch und hänge Halbwahrheiten nach. Ich bilde mir meine Meinung – ohne wirklich alle Argumente zu kennen.

Wie soll das auch gehen: Alle Argumente kennen. Oder: Menschen wirklich kennen. Da bleibt doch immer ein Rest von „Es kann auch ganz anders sein“. Das gilt für die Politik genauso wie für meinen Job,

meine besten Freunde und die Familie.

Deshalb gefällt mir die Idee mit der Orchidee – so eine sollte doch in allen Büros und Wohnzimmern stehen! Wieviel friedlicher ginge es wohl bei uns Menschen zu, wenn wir uns regelmäßig daran erinnern würden, dass alles auch ganz anders sein kann. Anders als ich denke – und anders als ich glaube.

Ein Freund erzählte mir, dass er und seine Frau seit 14 Jahren jeden Morgen gemeinsam frühstücken. Und immer schenkt er ihr morgens den Kaffee ein, während sie noch im Bad ist. Weil sie beide den Kaffee am liebsten lauwarm trinken. Dachte er. Erst vor kurzem kam heraus: Sie würde so gerne mal wieder einen heißen Kaffee am Morgen trinken! Aber sie wollte seine liebevolle Geste nicht zurückweisen. Er hat es ja nur gut gemeint. Die beiden haben schallend gelacht, als dieser Dauerirrtum

eher zufällig herauskam.

Für die diesjährige Hochzeitssaison habe ich daher schon das optimale Geschenk gefunden: Plastikorchideen für alle. Sie soll die beiden erinnern: Er kann ganz anders sein, als du denkst und sie sowieso...

Gedankenfragen (Beispiele):

- Lag auch ich schon einmal falsch?
- In welcher Situation lag ich falsch?
- Hatte das gravierende Folgen?
- Oder habe ich mich belehren lassen?
- Überdenke ich hin und wieder meine Handlungen?

Bei diesem Impuls könnt ihr jeden Teilnehmer als Andenken/ Erinnerung eine kleine Plastikblume mit auf den Weg geben. Es wird sich sicherlich jeder bei deren Anblick an den Impuls erinnern, so wie in der Geschichte beschrieben.

Ostern entgegen

Ein Tipp für die Karwoche

Texte:
Arno Breuer

Ostern mit der Gruppe mal anders leben und erleben. Vielleicht unternimmt ihr in der Karwoche mal eine Nachtwandlung mit einem Abschluss am Lagerfeuer. Unterwegs könnt ihr eventuell auch Stationen zu bestimmten Themen wie, Angst, Verzweiflung, Spott oder nicht beachtet werden einbauen.

Auch die Nacht im Ölberggarten empfinden die Jünger von Jesus, aber auch er selbst mit Sicherheit, Einsamkeit, Verlassenheit und menschliche Angst.

Eventuelle Fragen:

- Gibt es nicht auch innerhalb unserer Gruppe, im Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die ebenso wie Jesus ausgeliefert werden?
- Wie oft streiten wir ab, weichen aus, verleugnen uns selbst und andere?

Am besten ihr verbindet das gemeinsame Zusammensein und Nachdenken mit einem gemeinsamen Mahl/Essen am Lagerfeuer.

Vergleiche Buch „Kleine Schritte, lange Wege“.



S

Spiri-Praxistipp: Plakatfragen

Wenn ihr eine provozierende Frage auf ein großes Plakat schreibt, dann fühlen sich viele Menschen herausgefordert darauf zu schreiben. Außerdem bleibt jeder Schreiber dabei mehr oder weniger anonym.

Beispiele für Plakatfragen:

Warum können viele Menschen nichts mit Gott anfangen?
Was für einen Sinn hat das ganze Leben?
Wie kann Gott so viel Böses zulassen?
Warum wird in der Osternacht die Osterkerze entzündet?
Wie stellst du dir einen guten Christen vor?
Verhindert Religion Selbstverwirklichung?

Vorbereitung:

Plakate mit provokanten Fragen aufhängen oder auslegen.

Ziele:

Die Rückmeldungen zu den gestellten Fragen bieten gute Ansätze für einen Austausch in der Gruppe.
Guter Einstieg in entsprechende Themen.

Material: Plakate, Stifte

Gruppengröße: keine Begrenzung

S

Spiri-Praxistipp: Glaube heute

Zur Vorbereitung auf ein Gruppentreffen oder für einen Gottesdienst könnt ihr Folgendes unternehmen: Als Interviewer befragt ihr Mitglieder der Bruderschaft, Brudermeister und/oder Menschen in eurem Ort usw.

Beispiele für Interviewfragen:

Waren die Menschen früher oder sind sie heute gläubiger?
Was hat sich verändert?

Bei einem weiteren Gruppenabend werden die Ergebnisse vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.

Wie beurteilen die einzelnen Gruppenmitglieder diese Ergebnisse und was bedeutet persönlich der Glaube dem Einzelnen?

Eventuell habt ihr ja Lust darüber eine Ausstellung und/oder ein Thema für den Gottesdienst beim Schützenfest oder für das nächste Familienfest der Bruderschaft vorzubereiten.

Material: Blöcke und Stifte

Gruppengröße: jeweils ein bis drei Personen pro Interview



2016 im Arbeitskreis „Einfach mal helfen...“

Ein Jahresrückblick

Am 18. Januar 2016 hat Michael Doncks den Kampf gegen den Krebs verloren. Dies war auch für uns als Arbeitskreis ein großer Verlust und nicht leicht zu verarbeiten. Dennoch musste die Arbeit weitergehen, was sicher auch in Michaels Sinn gewesen wäre.

Im Frühjahr stieß Thomas Bergsch, (St. Kreuz Hürtgen) als neues Mitglied zu unserem Arbeitskreis hinzu. Manfred Schäfer verließ den AK.

Aktionen und mehr...

Auf den diesjährigen DiJuTa vertraten wir mit einem Infostand unser Projekt "Einfach mal helfen". Wir führten viele interessante Gespräche und knüpften neue Kontakte. Unter anderem bestand die Möglichkeit diverse Artikel des AK käuflich zu erwerben. Neu und sehr beliebt war in diesem Jahr unser Engel-Schlüsselanhänger (Echo Seite 10). Diese sind so gut angekommen, dass wir weitere Exemplare bestellen durften. Sollte dem ein oder anderen noch eine Idee zum Weihnachtsgeschenk fehlen, können diese Engel für 6,50 €, sowie unsere Sparsocken für 5 €, bei uns erworben werden.



Wie auch im letzten Jahr gab es wieder eine Fotoaktion. Bei dieser Gelegenheit konnte direkt das neue Banner eingeweiht werden, welches für solche Aktionen angeschafft wurde. Bei gutem Wetter nahmen viele Gruppen das Angebot für eine kleine Spende an und machten unter dem Motto „Ich helfe! Du

auch?“ ein schönes Erinnerungsfoto. Bei der abendlichen Disco sorgte das Angebot der Fotoaktion mit diversen Accessoires für großen Spaß bei Klein und Groß.

Ein erfreuliches Nebenprodukt der DiJuTa war, dass wir den Kontakt zu einer Flüchtlingsfamilie herstellen konnten. Der Vater besuchte mit seinen 2 kleinen Jungen unser Fest und interessierte sich auch für das Leben vor Ort und in einer Bruderschaft. Wir als Arbeitskreis konnten den Kontakt zwischen der Familie und der örtlichen Bruderschaft herstellen. Mittlerweile sind beide Kinder in den Gruppenstunden der Bruderschaft integriert. Davon wünschen wir uns mehr.

Für uns waren die DiJuTa ein Erfolg und wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals beim Ausrichter für die gute Organisation.

Der Arbeitskreis hat zudem an der Aktion „Solidarität Grenzenlos - Wandern für einen Guten Zweck“ teilgenommen. So konnten wir am 17. September mit einer Gruppe von 25 Personen bei strahlendem Sonnenschein die unterschiedlichsten Strecken aussuchen und dann gemütlich zur Wanderung um die Eupener Talsperre starten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen stärkten wir uns. Zum Abschied erhielt jeder Teilnehmer ein kleines Dankeschön-Präsent vom Arbeitskreis. Die erwanderte Strecke des BdSJ ergab eine Spende in Höhe von 244 €. Die Resonanz bei den Teilnehmern war durchweg positiv und es gab schon Anfragen, im kommenden Jahr wieder an dieser Aktion teilzunehmen.

Am 28. August durften wir beim Bezirksschützenfest des Bezirksverband Mönchscha in Lammersdorf einen Scheck in Höhe von 1700 € entgegen nehmen. Solche Summen erfüllen uns mit riesiger Freude und machen uns stolz. Ebenso haben wir uns über jeden einzelnen Euro gefreut, der durch diverse Aktionen dem Arbeitskreis und damit der sozialen Arbeit des BdSJ Aachen zu Gute kam.

Damit konnten wir bis dato unter anderem dem Kinderhospiz eine Spende zum 10-jährigen Geburtstag überreichen. Außerdem sind wieder verschiedene Weihnachtsaktionen in Planung.

Fazit des Jahres 2016: Wir als Arbeitskreis waren nach dem turbulenten Jahr 2015 gar nicht unglücklich darüber, daß 2016 relativ ruhig verlaufen ist. Nach wie vor sind wir noch zu wenig Mitglieder, um größere Aktionen zu meistern. Andererseits fehlt uns immer noch die Rückkopplung zu vielen Bruderschaften. Durch viele Gespräche wissen wir, dass erfreulicherweise in vielen Bruderschaften regelmäßig Sozialaktionen stattfinden. In solchen Fällen würden wir uns sehr über eine kurze Mitteilung zur jeweiligen Aktion freuen, denn Ziel des Arbeitskreises ist es unter anderem, ein soziales Netzwerk für den BdSJ Aachen aufzubauen. Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe an, bei jeder Bruderschaft regelmäßig nachzufragen ob akute Fälle von Hilfebedürftigkeit gibt. Das ist uns personell gar nicht möglich. Hierzu benötigen wir eure Unterstützung und eure Hinweise.

Abschließend können wir sagen, daß wir mit viel Eifer, Spaß und Ideen diesen Arbeitskreis mit Leben füllen.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Helfern, die unsere Arbeit unterstützen und wünschen uns und euch ein besinnliches Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünschen wir uns und euch weiterhin eine Gute Zusammenarbeit und ein gesundes 2017.

Die Mitglieder des Arbeitskreises:

Birgit Danilidis-Weenen
Markus Weenen
Marie-Kristin Hambach
Gertrud Naß
Karlheinz Naß
Céline Liessem
Hans Puschmann
Robert Leuf
Thomas Bergsch

Text:
Marie-Kristin
Hambach



10 Fragen an den Diözesanprinzen Jan Hirsch

Interview:
Céline Liessem



1. Wie bist du zu den Jungschützen gekommen?

Ich bin durch meinen Stiefvater in den Schützenverein gekommen, erst in die Kindergruppe (2007), danach in die Jugendgruppe.

2. Worauf bist du in deinem Leben besonders stolz?

Ich bin stolz drauf, dass ich meinen Schulabschluss geschafft habe und eine Ausbildung zum Garten – Landschaftsgärtner bekommen habe.

3. Warum sollte jeder einmal Diözesanprinz/Prinzessin werden?

Es ist schon eine tolle Erfahrung die man erleben sollte, wenn man Schütze mit Leib und Seele ist.

4. Was macht dir bei den Schützen am meisten Spaß?

Am besten ist die Kameradschaft mit meinen Jungs, und die vielen Unternehmungen die wir zusammen machen, sowie Freizeitparks und zusammen Schwimmen gehen, aber auch Zelten am Lagerfeuer macht uns Riesen Spaß.

5. Was ist neben dem Schießen dein Spezialtalent?

Spezialtalent hab ich so eigentlich nicht. Ich gehe leidenschaftlich gerne Angeln. Dabei kann ich super entspannen und mir danach den gegrillten Fisch schmecken lassen.

6. Was für ein Gefühl war es, als der Holzvogel am Diözesanjungschützentag fiel?

Ich habe es erst gar nicht realisiert, aber dann hatte ich ohne Ende Herzklopfen.

7. Was war der letzte Film den du gesehen hast und wie hat er dir gefallen?

Das war letzte Woche noch im Kino "Die Insel der Besonderen Kinder" ja der war echt super.

8. Wenn du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest du tun?

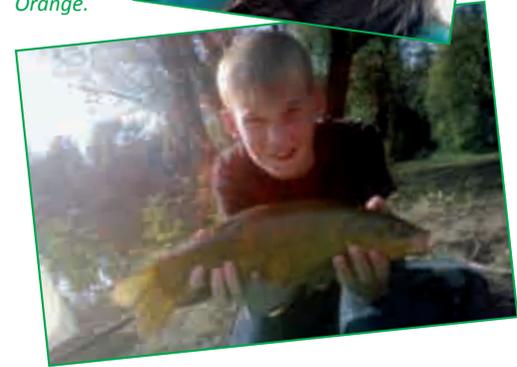
Alle Kriege beenden und dafür sorgen, dass alle Menschen genug zu essen haben.

9. Wer ist dein Vorbild und warum?

Ich habe kein Vorbild.

10. Wenn du Kreide wärest, welche Farbe hättest du dann?

Orange.



Jetzt bestellen! Thermobecher mit BdSJ-Logo

Bestell jetzt bis zum **1. Februar 2017** deinen Thermobecher mit BdSJ-Logo (Lasergravur - ca. 4 cm breit), zum Preis von **9,95 €** pro Stück. Die Gesamtbestellung erfolgt nur, wenn mindestens 50 Becher bestellt werden. Die bestellten Becher können nach Lieferung in der Diözesanstelle abgeholt, gegen Kostenübernahme verschickt oder nach Absprache übergeben werden.

Maße: Ø 8 cm x 17,3 cm, ca 0,4 l Fassungsvermögen)

Hier bestellen:

Mail: foerderverein@bdsj-aachen.de



9,95 €

10 Fragen an die Diözesanschülerprinzessin



1. Wie bist du zu den Jungschützen gekommen?

Weil Freunde mir davon erzählt haben und ich so in den Verein eingetreten bin.

2. Was für ein Gefühl war es, als der Holzvogel am Diözesanjungschützentag fiel?

Erstmal schockierend.

3. Warum sollte jeder einmal Diözesanprinz/Prinzessin werden?

Weil sich der Verein dann freut und jeder stolz ist.

4. Was macht dir bei den Schützen am meisten Spaß?

Der Zusammenhalt der kompletten Gruppe, egal ob jung oder alt.

5. Was ist neben dem Schießen dein Spezialtalent?

Keine Antwort.

6. Worauf bist du in deinem Leben besonders stolz?

Auf sehr viele Dinge: Familie, Freunde, meinen Verein und natürlich auf Silke ☺

7. Was war der letzte Film den du gesehen hast und wie hat er dir gefallen?

Intelligence Challenge. Er hat mir sehr gut gefallen.

8. Wenn du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest du tun?

Böse Menschen wegtun.

9. Wer ist dein Vorbild und warum?

Mein Vorbild sind alle hilfsbereiten Menschen.

10. Wenn du Kreide wärst, welche Farbe hättest du dann?

Pink.



Aktuelles

Ratssitzungen 2017

Die Termine der Diözesanjungschützenratssitzungen 2017 stehen bereits fest:

18.-19. März

14. Oktober

Wir suchen Verstärkung

Der BdSJ-Diözesanvorstand sucht Verstärkung. Das Amt des Vertreter zum BDKJ ist zur Zeit vakant. Wenn du dich dafür oder für die Vorstandsarbeit allgemein interessierst und weitere Informationen benötigst, melde dich einfach:

Mail: info@bdsj-aachen.de

Über 850 „likes“ Bist du dabei?

Kennst Du schon unsere Facebook-Seite? Immer aktuell über den BdSJ Aachen informiert.

Hier der Link:

<https://www.facebook.com/BdSIDVAachen>



Wichtige Entscheidungen auf den Weg gebracht

Diözesanjungschützenrat tagt in Huchem-Stammeln



Text:
Christian Klein

In Huchem-Stammeln tagten am 29. Oktober die Mitglieder des Diözesanjungschützenrates bei der jährlichen Herbstsitzung. Knapp 50 Vertreter waren der Einladung gefolgt. Unter ihnen konnte Diözesanjungschützenmeister Michael Dickmeis den Diözesanjungschützenprinzen Jan Hirsch, den BDKJ-Diözesanvorsitzenden Benedikt Patzelt, das Bundesvorstandsmitglied Marcel Weifels und den Diözesanbundesmeister Josef Mohr begrüßen.

Neben dem, durch den Landschaftsverband Rheinland geförderten, inhaltlichen Schwerpunkt „Inklusion“ (nächster Artikel), standen weitere wichtige Verbandsthemen auf der Tagesordnung. So brachte der Rat einstimmig das Projekt „HaZU“ auf den Weg. Mit „HaZU“ (Hallo Zukunft), wird ein Strukturprozess im Diözesanverband Aachen angestoßen, um die Schützenjugend langfristig zukunftsfähig aufzustellen.

Text rechts:
Céline Liessem

Text:
Arno Breuer

HaZU „Hallo Zukunft“

Bruderschaften – Bezirke – Diözesanverband tauschen sich aus!

Der zunehmende Wandel in unserer Gesellschaft hat unsere persönliche Lebens-

gestaltung und auch unser ehrenamtliches Engagement im BdSJ verändert. Damit auch in Zukunft Kinder und Jugendliche eine Zukunft im Schützenwesen haben, müssen wir uns diesem Wandel stellen.

Unter dem Motto „HaZU – Hallo Zukunft“ blicken Bruderschaften, Bezirke und Diözesanebene positiv in die Zukunft und tauschen sich im Rahmen eines Strukturprozesses aus. Dieses Vorhaben wurde einstimmig in der Diözesanjungschützenratssitzung beschlossen.

In der ersten Phase des Prozesses kommt den Bezirken (Vorstände) eine sehr wichtige Aufgabe zu. Anhand eines Fragerasters sollen diese bei den Bruderschaften wichtige Daten statistisch sammeln. Diese Ergebnisse sind für den weiteren Prozess nicht nur wichtig, sondern davon hängt auch schon ein wesentlicher Erfolg ab.

Gerne informieren wir euch weiter – meldet euch!

Also starten wir – HaZU – Hallo Zukunft.

„ALL IN – BdSJ Inklusiv“ startet mit ersten Inklusionsbotschaftern durch

Am Samstag den 29. Oktober 2016 fand im Rahmen einer Infosession zum Thema Inklusion die Ernennung der ersten BdSJ Inklusionsbotschafter statt. Doch erst einmal ging es ums Thema Inklusion im Verband. Hier wurden alle Teilnehmer über unser

Projekt informiert. Hier hat sich bereits einiges getan, denn Mitte diesen Jahres startete das Projekt „ALL IN – BdSJ Inklusiv“ so richtig durch. Erster Schwerpunkt dieses Projektes war und ist vor allen Dingen die Sensibilisierung. Dem Verband ist



Foto:
Die neu ernannten
Inklusionsbotschafter.



bewusst, dass an einigen Stellen Inklusion bereits gelebt wird und zum täglichen Geschäft dazu gehört, jedoch bei anderen ist es eben nicht so. Deswegen hat der BdSJ zum zweiten Halbjahr 2016 eine Arbeitshilfe für alle Interessierten raus gebracht. Hier werden vor allen Dingen Begriffe zum Thema erklärt und runtergebrochen und in der Theorie auch etwas zum Thema UN-Konvention erklärt. Doch der wichtigste Bestandteil dieser Arbeitshilfe besteht aus der Frage „Wie kann ich Inklusion bei mir vor Ort umsetzen?“. Hier liefern wir Ansätze und Ideen.

Ein weiterer Projektbestandteil ist die Ernennung der BdSJ Inklusionsbotschafter.

Hier geht es hauptsächlich darum, Mitglieder des Verbandes zu ernennen, welche die Werte, die Idee und die Ziele des Projektes weiter tragen und leben. Vier kleine Kriterien genügt es anzuerkennen um Inklusionsbotschafter zu werden.

Doch neben den Maßnahmen zur Sensibilisierung legen wir vor allen Dingen Wert auf Begegnung. Begegnung zwischen BdSJ`lern und Menschen mit einer Behinderung. Deswegen haben wir im Rahmen dieser kleinen Infoveranstaltung ebenfalls darauf aufmerksam gemacht, dass wir gemeinsam mit Partnern aus der Behindertenhilfe kleinere Aktionen und/oder Begegnungsmaßnahmen organisieren. Wenn

ihr hier Idee oder Anregungen habt könnt ihr euch jederzeit in der Diözesanstelle melden. Ebenfalls wenn ihr Interesse habt Inklusionsbotschafter zu werden.

Die Arbeitshilfe kann unter www.bdsj-aachen.de heruntergeladen werden.



Finanzschulung

Das kleine 1 x 1 für KJP-Fördermittel



Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten usw. zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und gar nicht so schwer.

Der Kinder- und Jugendplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdSJ Diözesanverband Fördermittel zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdSJ Aachen. Interesse? Dann meldet Euch bei Christiane Zimmermanns (Mitarbeiterin der BdSJ-Diözesanstelle) unter Tel.: 02428 9090090 oder per Mail: christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de.

Einweihung und Auszeichnungen

Die neue BdSJ-Diözesanstelle

Text:
Arno Breuer

Bild:
Diözesanjungschützenmeister Michael Dickmeis wurde von Bundesjungschützenmeister Stephan Steinert mit dem Jugendverdienstorden in Silber ausgezeichnet.



Bei der offiziellen Einweihung der neuen BdSJ-Diözesanstelle in Huchem-Stammeln, nach der Diözesanjungschützenratssitzung

am 29. Oktober, nahmen viele Gäste aus BdSJ und BHDS teil. Dr. Norbert Wichert nahm stellvertretend für das Bistum Aachen teil und seitens des BDKJ wurde der neue Vorsitzende Benedikt Patzelt begrüßt. Weiterhin konnten die Diözesankönigin Elke Uerlings-Heidbüchel und der stellvertretende Bundesschützenmeister Wolfgang Genenger, Diözesanbundesmeister Josef Mohr sowie Bundesjungschützenmeister Stephan Steinert und Marcel Wefels vom BdSJ-Bundesvorstand begrüßt werden. In lockerer und gemüthlicher Atmosphäre wurden die Räumlichkeiten vorgestellt und viele interessante Gespräche geführt.

Diözesanjungschützenmeister Michael Dickmeis ehrte die Mannschaftssieger des Diözesanschülerpokalschießens aus Nettal-Grefrath und den besten Einzelschützen Felix Zschommer. Zum Abschluss wurde der Diözesanjungschützenmeister selbst ausgezeichnet. Für seine langjährige Mitarbeit im Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend erhielt er von Bundesschützenmeister Stephan Steinert den Jugendverdienstorden in Silber.

SPIRITUELLE WINTERFREIZEIT 2017

Traumhafte Tage
in Österreich

7. – 16. April 2017

Infos: **BdSJ-Diözesanstelle**
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Service für Euch Diözesanstelle lohnt sich!

Neben Auskünften und Beratungen könnt ihr bei der BdSJ-Diözesanstelle und beim Lager in Scherpenseel diverse Materialien für Eure Veranstaltungen ausleihen.

Hier einige Beispiele:

Material	Leihgebühr	Kaution
große Musikanlage	25,00 €	75,00 €
kleine Musikanlage	15,00 €	75,00 €
Beamer (Acer)	10,00 €	50,00 €
BdSJ-Beachflags	je 0,00 €	10,00 €
BdSJ-Hissfahnen	je 0,00 €	10,00 €
Lasergewehr	25,00 €	100,00 €
PVC-Zelte	50,00 €	100,00 €

Material	Leihgebühr	Kaution
PVC-Zelte	50,00 €	100,00 €
Geo Caching-Koffer	30,00 €	50,00 €
Buttonmaschine	0,00 €	50,00 €

Die Preise gelten jeweils für eine Ausleihe, maximal eine Woche (Mittwoch bis Dienstag inklusive Abholung und Rückgabe). Die aktuelle Materialliste mit den kompletten Verleihbedingungen findet ihr im Downloadbereich unserer Internetseite:

www.bdsj-aachen.de

NEU: Kopieren und Drucken auf der Diözesanstelle (Auszüge aus der Preistabelle):

Format (80 g/m ²)	Stückzahl	je Kopie
DIN A4, s/w	20-99 Stk.	0,09 €
DIN A4, s/w	100-999 Stk.	0,07 €
DIN A4, Farbe	100-999 Stk.	0,25 €
DIN A3, s/w	100-999 Stk.	0,13 €
DIN A3, Farbe	20-99 Stk.	0,65 €

Beidseitig: + 50% des Preises

BdSJ-Gruppen und Schützenbruderschaften des DV Aachen erhalten 20 % Rabatt auf den Gesamtpreis.

Termine 2017

- 27. – 29.1.2017 Gruppenleiter-Grundkurs A (Nideggen)
- 3. – 5.3.2017 Gruppenleiter-Grundkurs B (Wegberg)
- 4.3.2017 Inklusionstag „BdSJ ALL IN“ (Mönchengladbach)
- 10.3.17 Diözesanfahnschwenkerversammlung (Huchem-Stammeln)
- 12.3.2017 Bundesvertreterversammlung (Leverkusen)
- 18. – 19.3.2017 Diözesanjungschützenratssitzung (Wegberg)
- 24. – 26.3.2017 Gruppenleiter-Grundkurs C (Wegberg)
- 1. – 2.4.2017 Fahnschwenkerlehrgang 1 (Brüggen)
- 7. – 17.4.2017 Winterfreizeit (Achenkirch/Österreich)
- 10. – 12.4.2017 BdSJ goes Berlin (Berlin)
- 22.4.2017 Spielepädagogik-Seminar (Niederzier)
- 6. – 7.5.2017 Leitercard-Auffrischkurs 1 (Wegberg)
- 13. – 14.5.2017 Fahnschwenkerlehrgang 2 (Brüggen)
- 26. – 28.5.2017 Bundesköniginnentag (Düren)
- 10.6.2017 Erste Hilfe-Kurs (Niederzier)
- 17. – 18.6.2017 Diözesanjungschützentage (Wegberg)
- 24. – 25.6.2017 BDKJ-Diözesanversammlung (Aachen-Brand)
- 15. – 22.7.2017 Sommerverbandswoche (Vrees/Cloppenburg)
- 8. – 10.9.2017 Bundesschützenfest (Heinsberg)
- 15. – 17.9.2017 Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
- 16. – 17.9.2017 Fahnschwenkerlehrgang 3 (Brüggen)
- 1.10.2017 Verbandstag BHDS/BdSJ
- 6. – 8.10.2017 Bundesjungschützentage (Ort unklar)
- 14.10.2017 Diözesanjungschützenratssitzung (Ort unklar)
- 20. – 22.10.2017 Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
- 27.10.2017 Diözesanfahnschwenkerversammlung (Huchem-Stammeln)
- 28. – 29.10.2017 Bundesjungschützenratssitzung
- 4.11.2017 Diözesanstandartenübergabe
- 10. – 12.11.2017 Gruppenleiter-Aufbaukurs Block C (Wegberg)
- 18.11.2017 Seminar „Freiwilligenmanagement“
- 25. – 26.11.2017 Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)
- 2.12.2017 Erste Hilfe-Kurs (Niederzier)

Die aktuellen Termine findet ihr unter www.bdsj-aachen.de.

Was für ein Wochenende...

Bundesjungschützentage in Wissen an der Sieg

Text:
Céline Liessem

Foto:
Bundesprinzessin
Svenja Dobbstein
und Bundesschüler-
prinzessin Celin
Bosque.



Auch in diesem Jahr hieß es wieder auf zum BJT und frei nach dem Motto der diesjährigen Bundesjungschützentage „Lust auf BJT“ sind diesem Ruf auch zahlreiche BdSJ'ler aus der Diözese Aachen gefolgt.

Es gab mal wieder ein buntes Programm mit tollen Abendveranstaltungen für die Kleinen aber auch für die etwas Größeren. Bei den Ausflügen konnten die Grup-

pen viel erleben und auf der alt bekannten Spielstraße am Samstagnachmittag konnte jeder seine Geschicklichkeit überprüfen. Aber natürlich standen auch in diesem Jahr neben den Begegnungen auch die sportlichen Wettkämpfe im Vordergrund. Hier haben wir in diesem Jahr wieder Erfolge zu berichten, freuen uns aber natürlich ganz besonders darüber, dass die diesjährige Bundesprinzessin aus der Diözese Aachen, genau genommen aus Zweifall im Bezirksverband Stolberg kommt. Svenja Dobbstein von der Bruderschaft St. Sebastianus Zweifall schoss sich auf den ersten Platz und hat nun die Ehre für ein Jahr lang höchste Repräsentantin der Schützenjugend zu sein. Auch gratulieren wir der Bundesschülerprinzessin Celin Bosque zu ihrem Amt. Neben den Wettkämpfen im Schießsport gab es aber auch traditionell die Wettkämpfe im Fahnschwenken. Auch hier waren unsere Aachener Gruppen wieder einmal stark vertreten und konnten einige Siege mit nach Hause holen.

So schnell die Bundesjungschützentage begonnen hatten, so waren sie auch wieder vorüber. Nach der Messe am Sonntagmorgen folgte der Festumzug durch die Straßen von Wissen. Danach ging es für die Meisten bereits in Richtung Heimat. Alles in allem waren es wieder erlebnisreiche Tage und wir freuen uns schon auf die nächsten Bundesjungschützentage mit euch!



Nur zwei Ringe...

BJT-Mannschaft erringt den 2. Platz

Text:
Arno Breuer

Foto:
Michael Dickmeis
überreicht Louisa von
Ameln Urkunde und
Wanderpokal für die
beste Schützin.

Was für ein spannender Wettstreit beim „Willi-Sprenger-Pokal“ im Rahmen der diesjährigen Bundesjungschützentage in Wissen. Unsere Mannschaft in der Besetzung mit Louisa von Ameln und Timo Kelleners aus Tüddern, sowie Julian Gehlich und Dennis Gülpen aus Würselen erbrachten ein hervorragendes Ergebnis. Nur zwei Ringe fehlten für den ersten Platz und somit verpassten wir Aachener sehr knapp den Wanderpokal. Von allen

teilnehmenden Schützen war Louisa von Ameln mit 288 Ringen (300 Möglichen) die beste Schützin des Wettbewerbes und nahm den Wanderpokal des besten Schützen mit nach Aachen. Wir Aachener BdSJ'ler gratulieren zu diesen Ergebnissen.



BdSJ-Gruppenleiterkurse sind gefragt



Nach wie vor ist die Anfrage für unsere Gruppenleiterkurse sehr groß und seit zwei Jahren steigend. Eventuell ist dies ein Ergebnis davon, dass das Ausbildungsteam ständig die Rückmeldungen der Kursteilnehmer ernst nimmt und diese Feedbacks im Rahmen der Klausuren für die Weiterentwicklung des Konzeptes nutzt.

Wir sagen folgenden neuen BdSJ-Gruppenleitern herzlichen Glückwunsch, eine Menge Spaß und viel Erfolg:

Nicola Finken, Ann-Kathrin Dohmes, Kevin Schmitz (Sassenfeld), Nicole Feilen, Susanne Jansen, (Eschweiler), Laura Kreft, Sabrina Büttner (Eschweiler), Julian Gehlich, Dennis Gülpen, Tobias Pietschmann, Matthias Kroppenber (Würselen), Daniela Jansen, Elena Michel, Bodo Studberg, Matthias Jussen, Stefan Pannhausen, Sebastian Wilms (Erkelenz), Jan Offermann (Stollberg), Herbert Haselör, Helmut Grundmann, Heinz König (Übach-Palenberg), Norman Bonne, Nadja Grabert (Kesternich), Kerstin Reim, Hubert Dohmen (Alsdorf), Natalie Beier, Maurice Daul, Sebastian Zoch (Hückelhoven), Judith Brandt, Thomas Faber(Heinsberg), Daniela Bröhl, Sabrina Kloos, Susanne Linssen, Lucas Ernstberger (Willich), Hans-Peter Frenken, Thorsten Giehlen, Tim Holthausen (Brüggen), Bernd Schlitt, Frank Wolf (Wegberg), Jacqueline Pypers, Dennis Opdenbusch (Viersen), Michael Vleugels (Heinsberg), Christian Nobialek (Geilenkirchen), Heiner Klinkenberg (Herzogenrath), Katharina Zurhelle, Michel Bielitzer, Justin Dörsam (Vettweiß), Franziska Schmitz (Nörvenich), Jennifer Irmen (Mönchengladbach), Veronika Moll (Titz), Petra Pesch, Sonja Pesch (Düren), Marcel Roß (Kreuzau), Mirco Schmidt (Linnich) und Sara Kist (Gangelt).

Foto:
Die Teilnehmer des 2. Gruppenleitersaufbaukurses waren mit Elan und Spa bei der Sache.

Text: Arno Breuer

Fahnschwenkerlehrgänge 2017

1. – 2.4.2017 (Brüggen)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 3.3.2017 mit der Mandatsreferenz „FSLA17“ eingezogen.

13. – 14.5.2017 (Brüggen)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 13.4.2017 mit der Mandatsreferenz „FSLB17“ eingezogen.

16. – 17.9.2017 (Brüggen)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 18.8.2017 mit der Mandatsreferenz „FSLC17“ eingezogen.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Fahnschwenkerlehrgängen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmereigenleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnschwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung. Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen.

Anmeldeformular: <http://www.bdsj-aachen.de>

Anmeldung und Informationen:

BdSJ-Diözesanstelle
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de



Aus- und Fortbildungsangebote 2017

Gruppen leiten ...

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Preis: 120,00 Euro
Darin enthalten sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden.

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2017 bieten wir euch drei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 20 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Termine:

Block A

Grundkurs: 27. – 29.1.2017 (Nideggen)
Aufbaukurs: 15. – 17.9.2017 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 10.1.2017 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKA17“ eingezogen.

Block B

Grundkurs: 3. – 5.3.2017 (Wegberg)
Aufbaukurs: 20. – 22.10.2017 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 14.2.2017 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKB17“ eingezogen.

Block C

Grundkurs: 24. – 26.3.2017 (Wegberg)
Aufbaukurs: 10. – 12.11.2017 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 7.3.2017 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKC17“ eingezogen.

Team Aus- & Fortbildung

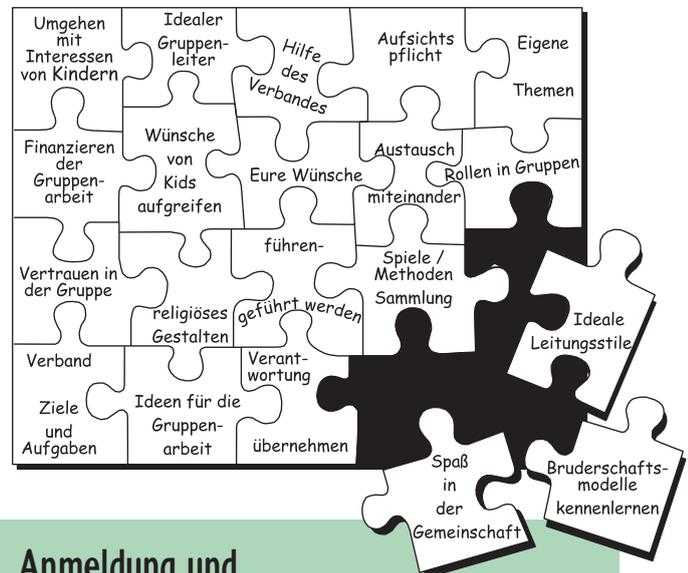
Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis und Arno Breuer

Infos:

Tel.: 02428 9090090, E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>



Anmeldung und Informationen:

BdSJ-Diözesanstelle
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Volles Programm für Jedermann

Zusätzliche Aus- und Fortbildungsangebote 2017

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, bietet der BdSJ ab dem kommenden Jahr zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen an. Diese gelten zum einen zur Verlängerung der BdSJ Leiterrcard nach zehn Jahren oder können eben auch nach Interesse besucht werden. Im kommenden Jahr bietet der BdSJ zwei Seminare an.

Seminar „Spielpädagogik“

Das erste Angebot richtet sich gezielt an alle Gruppenleiter. Ihr braucht neue Ideen für eure Gruppenstunde? Ob Großgruppenspiele, kleine Energizer oder auch kreative Arbeit. Von allem ist etwas dabei beim Spieleseminar.

Das Seminar findet am 22. April 2017 von 9:00 – 16:00 Uhr statt. Die Teilnehmereigenleistung beträgt 30 € pro Person und wird im Vorfeld abgebucht (siehe Anmeldeformular). Die Teilnehmereigenleistung beinhaltet die Verpflegung und Seminardokumentation. Es gelten die allgemeinen Ausschreibungsbedingungen des BdSJ (JungschützenEcho Seite 2). Anmeldeschluss ist der 26. März 2017. Das Anmeldeformular und alle Infos findet ihr im Veranstaltungskalender auf unserer Internetseite. Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 3.4.2017 mit der Mandatsreferenz „Spieleseminar17“ eingezogen.



Seminar „Basiskurs Freiwilligenmanagement“

Ehrenamtler gewinnen und halten ist sicher wohl in allen Bruderschaften ein Thema. Fragen mit denen wir uns in diesem Seminar beschäftigen sind: Wie kann ich neue Ehrenamtler gewinnen? Wie kann ich meine Arbeit mit Freiwilligen planen und neue Engagementbereiche entdecken? Ihr hättet gerne einen Überblick darüber, welche Schritte notwendig sind, um Freiwillige in die Einrichtung zu integrieren und langfristig zu binden? In diesem Seminar gibt es Antworten.

Das Seminar findet am 18. November 2017 von 8:30 – 17:00 Uhr statt. Die Teilnehmereigenleistung beträgt 50 € pro Person und wird im Vorfeld abgebucht (siehe Anmeldeformular). Die Teilnehmereigenleistung beinhaltet die Verpflegung und Seminardokumentation. Es gelten die allgemeinen Ausschreibungsbedingungen des BdSJ (JungschützenEcho Seite 2). Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2017. Das Anmeldeformular und alle Infos findet ihr im Veranstaltungskalender auf unserer Internetseite. Der Kurs wird von einem externen Referenten durchgeführt und kann nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen stattfinden. Falls die Mindestteilnehmerzahl zum Anmeldeschluss nicht erreicht ist wird das Seminar abgesagt und die Kursgebühr nicht abgebucht. Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 6.11.2017 mit der Mandatsreferenz „Ehrenamtsmanagement“ eingezogen.



Auffrischkurse für die BdSJ-Leiterrcard

Zur Verlängerung der Leiterrcard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung).

In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leiterrcard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterrcardausweis kann in die BdSJ-Leiterrcard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

An folgenden Terminen werden im kommenden Jahr Kurse zur Auffrischung der BdSJ-Leiterrcard angeboten:

6. – 7.5.2017 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 18.4.2017 mit dem Verwendungszweck „AuffrischungA17“ eingezogen.

25. – 26.11.2017 (Wegberg)

Die Teilnehmereigenleistung zu diesem Kurs wird am 2.11.2017 mit dem Verwendungszweck „AuffrischungB17“ eingezogen.

Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>



BdSJ-Betbuch erschienen

Gebete, Impulse und mehr...

Wenn Jungschützen zusammen kommen, rufen sie oft Gott in ihre Mitte. Doch manchmal fehlt das richtige Wort oder die richtige Anregung zum Beten, Innehalten und Besinnen.

Hier bietet das zum ersten Mal erschienene BdSJ-Betbuch Unterstützung. Die Texte in diesem Buch bieten Ideen und fertige Gebete, die im Alltag der Schützenaktivitäten immer wieder verwendet werden können. Die Texte in diesem kleinen Büchlein wurden von Menschen aus allen Diözesanverbänden geschrieben. Sie sollen Hilfestellung und Begleitung sein für besinnliche und spirituelle Momente in der Gruppenarbeit und bei verschiedenen Aktivitäten.

Da das Betbuch Hosentaschenformat hat, ist es auch kein Problem, es immer dabei zu haben, wenn man es braucht.

Zu einem Preis von 3,00 Euro kann das BdSJ-Betbuch im Online-Shop des BHDS erworben werden über die Internetseite www.bund-bruderschaften.de oder über einen direkten Link unter www.bdsj.de.



Neuer Referent

BdSJ-Bundesstelle wieder voll besetzt



Mein Name ist Ralf Steigels, ich bin 42 Jahre alt und wohne in Düsseldorf-Benrath. Seit 1. September 2016 bin ich der neue Bundesjugendreferent in der BdSJ Bundesstelle und damit der Nachfolger von

Simone Seidenberg, die ihre Elternzeit genießt.

Bereits im Alter von 12 oder 13 Jahren war ich Mitglied bei den Jungschützen meines Heimatortes in der Sankt Marien Schützenbruderschaft Hilfarth und schon bald habe ich auch an Aktivitäten des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Diözesanverband Aachen teilgenommen. Ich erinnere mich unter anderem noch lebhaft an eine Fahrradtour im Jahr 1990 unter der Leitung von

Bildungsreferent Arno Breuer quer durch die vielfältigen Landschaften des Bistums Aachen. Im Jahr 1994 bekleidete ich dann in der Sankt Marien Schützenbruderschaft in Hilfarth das Amt des Schützenprinzen.

Während meines Magisterstudiums mit den Fächern Germanistik, Medienwissenschaften und Sportwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf standen dann Aktivitäten bei den Schützen für eine Weile nicht mehr so im Vordergrund. Jedoch führte mich mein Weg nach dem Studienabschluss über eine Tätigkeit als Öffentlichkeitsreferent in einem Weiterbildungsinstitut in Neuss zurück zu den katholischen Jugendverbänden.

So arbeitete ich von 2007 bis 2013 für den Diözesanverband Aachen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg als Bildungsreferent und Öffentlichkeitsreferent. Von 2014 bis 2016 nahm ich eine Projektstelle als Bildungsreferent der Katholischen Landjugendbewegung im Bis-

tum Erfurt an. Hier durfte ich einen gerade frisch gegründeten Diözesanverband in der Entwicklung unterstützen und den jungen Vorstand bei seiner Arbeit begleiten und beraten sowie verschiedene Veranstaltungen für die Jugendlichen vor Ort planen und durchführen.

Nun bin ich sehr froh, dass mein beruflicher Weg mich wieder zurück ins Rheinland, dem ich mich heimatisch sehr verbunden fühle, geführt hat. Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, die mich als Bundesjugendreferent des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend erwarten und bin schon sehr gespannt, wen ich auf den verschiedenen Veranstaltungen des Verbandes kennenlernen darf.

In meiner Freizeit spiele ich Improvisationstheater und stehe in meinem Heimatort Hilfarth schon seit über 30 Jahren als Büttenredner im Karneval auf der Bühne. Beachvolleyball, Klettern und Wandern sind sportliche Aktivitäten, die mich begeistern. Außerdem entdecke ich auf Reisen gerne neue Städte und Landschaften.

Übergabe der Diözesanstandarte



Die neue Diözesan Königin Aachen, Elke Uerlings-Heidbüchel, stand zusammen mit ihrem Ehemann Hans-Bernd im Mittelpunkt einer besonderen Feier in ihrem Heimatort Kreuzau. Während einer von Bundespräses Monsignore Robert Kleine

in der mit mehreren hundert Schützen vollbesetzten Pfarrkirche zelebrierten Heiligen Messe übergab Diözesanbundesmeister Josef Mohr die Standarte des Diözesanverbands für ein Jahr in die Obhut der St.-Heribertus-Schützenbruderschaft.

Beim nachfolgenden Empfang begrüßte Brudermeisterin Claudia Dederichs unter den zahlreichen Gästen den Bürgermeister der Gemeinde Kreuzau, Ingo Eßer, den Bundeskönig Nikolas Rosenstock, die Diözesankönige Münster und Trier, Hubert Ewertz und Stefan Tullius, sowie den Diözesanprinzen Jan Hirsch und die Diözesanschülerprinzessin Lisa Holtz. Josef Mohr übermittelte Elke Uerlings-Heidbüchel die Glückwünsche des Diözesanverbands zu ihrem herausragenden Erfolg beim Bundeskönigsschießen in Werlte. Er dankte ausdrücklich und besonders herzlich dem bisherigen Diözesankönigspaar Sabine und Nikolaus Kirfel für vorbildliche Einstellung und ebensolches Verhalten sowie der 1. Brudermeisterin der St. Matthias Schützenbruderschaft Reifferscheid, Katharina Koenn, für die hilfreiche Unterstützung in dem Amtsjahr.

Bild, v. l.: Diözesan Königin Elke Uerlings-Heidbüchel, Hans-Bernd Uerlings, Bundeskönig Nikolas Rosenstock mit Partner Nicole Laut.

Diözesanpräses ins Amt eingeführt



Nachdem der Diözesanbruderrat Monsignore Norbert Glasmacher im Sommer zum Diözesanpräses gewählt hatte, wurde er nun in Kreuzau, während der Festmesse aus Anlass der Übergabe der Diözesanstandarte an die Bruderschaft der neuen Diözesan Königin, in das Amt eingeführt. Der im Jahr 1962 in eine Schützenfamilie hineingeborene Düren-Birkensdorfer wurde 1989 in der kanadischen Diözese Peterborough zum Priester geweiht. Nach Tätigkeiten als Kaplan und Pastor berief ihn der

Heilige Stuhl im Jahr 2001 nach Rom in die Kongregation für die orientalische Kirche. Drei Jahre später kehrte er nach Kanada zurück, um in der angestammten Diözese die Leitung der Büros für Jugendverbände, Priesternachwuchs und Evangelisierung zu übernehmen. Seit dem Jahr 2010 wieder in Deutschland, wirkte Monsignore Glasmacher zunächst in der zum Bistum Aachen gehörenden Stolberger Pfarrgemeinde St. Lucia. Schließlich übernahm er im Herbst 2011 die Leitung der Gemeinschaft der Gemeinden Düren-Nord. Bundespräses Monsignore Robert Kleine stellte in seiner Predigt fest, ein Präses müsse an die Wurzeln der Bruderschaften erinnern und deren Talente erkennen, um diese hilfreich zu nutzen. In Gegenwart der weiteren Zelebranten, Bezirkspräses Pfarrer Axel Lautenschläger und des örtlichen Präses Pfarrer Georg Scherer, nahmen rund 350 Schützen mit zahlreichen Fahnenabordnungen an der Heiligen Messe teil. Di-

özesanbundesmeister Josef Mohr dankte dem neuen Präses für die erfreuliche Bereitschaft, das Amt zu übernehmen und an der Fortentwicklung des Diözesanverbands mitzuwirken.

Bild: Bundespräses Monsignore Robert Kleine mit dem neuen Diözesanpräses Monsignore Norbert Glasmacher.



BHDS-Diözesanstelle Aachen
 Tempelhofer Straße 21
 52068 Aachen
 Tel.: 0241 99747414
 bhds-aachen@t-online.de

Mitsammeln und Leben retten

Schützenjugend Mersch/Pattern sammelte für Polio-Impfungen

Bild:
Die Schützenjugend
sammelte drei Monate
lang Deckel.

Text und Foto:
Jennifer Schröder



Der Verein „Deckel drauf e. V.“ finanziert weltweit wichtige Polio-Impfungen (Kinderlähmung). Pro 500 Deckel kann eine lebensrettende Impfung bezahlt werden.

Unter dem Motto „Mitsammeln und Leben retten – jeder Deckel zählt“ hat sich die Schützenjugend der Schützenbruderschaft Mersch/Pattern unter Aufsicht der Jungschützenleiterin Jennifer Schröder

der aufgemacht und ein halbes Dorf animiert, Plastikdeckel zu sammeln.

Zudem wurde in den Schulen fleißig mitgewirkt. Nach Absprache mit den Direktoren und den Schülervertretungen wurden Kartons in Fluren, welche sich täglich weiter füllten, aufgestellt.

Fast wöchentlich brachten die Eltern gefüllte Tüten von den Arbeitsstätten mit. Kollegen wurden überzeugt, sich einzubringen und in den Kellern wurde an den Flaschen gedreht.

Aber auch aktiv arbeitete die Schützenjugend an der Vermehrung der Deckelsammlung. Mit Fleißarbeit wurden im Getränkelager des Reals in Jülich viele Stopfen in die Hand genommen.

In genau drei Monaten konnten über 36.000 Deckel gesammelt werden. Die Freude war beiderseits groß, als die Säcke, Tüten und Taschen bei der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Dremmen abgegeben wurden. Von hier aus finden die Deckel, Dank Schießmeister Frank Wolff, ihren Weg zur evangelischen Kirche in Randerath und weiter zu einer der Abgabestationen in Aachen.

Die Schützenjugend bedankt sich bei allen Mitsammlern und Mitzählern.

Text und Foto:
Hans Hessel

Bild, von links:
Peter Karsch, mit der
Ehrenscheibe Maurice
Wimmers, daneben
Jungschützenmeister
Nadine Sommer

Ehrenscheibe ausgeschossen



Am 2. November war es soweit. In der Klaus-Lauterbach Halle trafen sich die

Schüler- und Jungschützen der Historischen Schützenbruderschaft Hüls, um ihre Ehrenscheibe auszuschießen.

Während die „alten“ Schützen mit dem KK-Gewehr auf die Ehrenscheibe schossen, durften die Schüler- und Jungschützen mit dem Luftgewehr ran. Beide Ehrenscheiben wurden vom Schützenbruder Peter Karsch hergestellt und gestiftet.

Maurice Wimmers traf mit seinem Schuss fast das angegebene Ziel und gewann damit diese Ehrenscheibe.

Achtung: DJT 2017

Vom **17. bis zum 18. Juni** macht sich unsere Schützenjugend mit den Bruderschaften nach **Wegberg** auf und verwandelt die bekannte Mühlenstadt für ein Wochenende in eine Schützenstadt.

Die Diözesanjungschützertage 2017 finden als großes Zeltlager statt. Party, Aktionsprogramm, Wettkämpfe, Jugendmesse und Festzug werden natürlich nicht fehlen. Bald erhaltet ihr weitere Informationen...

Ein Spaß für Jung und Alt

Kürbisschnitzen in St. Jöris

Dem Aufruf aus dem JungschützenEcho 2/2016 zum Kürbisschnitzen folgten einige motivierte, talentierte Künstler aus St.Jöris.

An einem herbstlich kühlen, matschigen Dienstag traf man sich bei einer gemütlichen Tasse Kakao und Plätzchen zum diesjährigen Kürbisschnitzen.

Da das Kürbis Aushöhlen eine ziemlich matschige und schweißtreibende Angelegenheit war (in so einem Kürbis steckt doch ganz schön viel Fruchtfleisch), überließen die Kiddies das Ganze lieber den Betreuern und spielten in der Zwischenzeit eine Runde. Aber als es dann ans Ge-

sichter schnitzen ging, war wieder jeder mit dabei. So ist es nicht verwunderlich, dass sich die Kinder mit „mein Kürbis ist aber gruseliger“ oder „meiner scheint an Halloween aber heller als eurer“ gegenseitig einen erbitterten Machtkampf lieferten und um die Wette schnitzten. Am Ende wurde dann der schönste Kürbis von allen gemeinschaftlich gekürt. Da aber alle Kürbisse auf ihre eigene Art und Weise so gruselig und unheimlich waren konnte kein „Kürbisschnitz- Meister“ gekürt werden, sodass alle Kinder mit einer Tüte Gummibärchen belohnt wurde. Insgesamt wurden 5 Kürbisse geschnitzt, welche seit-



Text:
Angeliqve Offergeld

Foto:
Ergebnisse des Kürbisschnitzens.

dem die Treppen der Häuser der Kinder schmücken und eine Wiederholung ist im nächsten Jahr unbedingt erwünscht!

Wanloer Jungschützen ermittelten ihre Schülerprinzessin



Beim 7. Tag der Jungschützen am 19. November trat der Nachwuchs der Wanloer Bruderschaften bei einem Schießwettkampf mit dem Lichtgewehr gegeneinander an. Elf Jungschützen hatten sich

das Ziel gesetzt, Schülerprinz oder Schülerprinzessin 2017 zu werden. Obwohl einige der Kinder bereits seit dem ersten Schießwettkampf im Jahr 2012 jedes Jahr angetreten waren, zeigte sich dies-

mal eine auffallend große Nervosität am Lichtgewehr, mit dem es in jeder Runde fünf Biathlonscheiben zu treffen galt. So entstand ein sehr spannender Wettkampf, der allerdings bereits nach zwei Runden vorüber war. Als einzige Schützin blieb die 12-jährige Lisa Eschenbrücher ohne Fehlschuss und errang damit den Titel als Schülerprinzessin 2017. Zu ihren Rittern ernannte sie Hanna Bihn (11) und Fiona Schiffer (10). Alle drei Mädchen sind seit der Gründung der Jungschützengruppe vor fünf Jahren in der Bruderschaft aktiv. Und auch sonst bringt das Schülerprinzessinnenhaus 2017 einiges an Amtserfahrung mit, zumal alle drei auch aus Schützenfest-begeisterten Familien stammen, in denen sich Vorstandsmitglieder, Minister und sogar Schützenkönige und -königinnen finden. Lisa Eschenbrücher, Hanna Bihn und Fiona Schiffer werden am 14. Januar im Zuge des Antoniusfestes offiziell in ihre Ämter erhoben.

Text:
Thomas Blumenhoven

Foto:
V. l.: Ritter Fiona Schiffer, Schülerprinzessin Lisa Eschenbrücher und Ritter Hanna Bihn.



VERBANDSWOCHE 2017

15. BIS 22. JULI
IN VREES/CLOPPENBURG

AB **195,- €**

bei Anmeldung bis
zum 31. März 2017

Erlebt eine tolle Sommerwoche mit der Schützenjugend!

Wir werden viele interessante und fantasievolle Aktivitäten und Fahrten unternehmen. Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und erzählen uns die tollsten Geschichten. Ebenfalls wird ein Ausflug zur Nordsee, Bootfahren, Volleyball und vieles mehr nicht fehlen.

Preise und Rabatte:

- 220,- € bei Anmeldung ab dem 1. April 2017
- 15,- € Rabatt pro Familienmitglied (Eltern, Geschwister)
- Halber Preis für Gruppenleiter (pro fünf Teilnehmer einer Gruppe kann ein Gruppenleiter – 6. Person – zum halben Preis mitfahren). Die Berechnung erfolgt nach allen anderen Rabatten.

Ihr wollt die Preise durch Zuschüsse reduzieren? Jetzt anmelden und Zuschüsse beim Jugendamt bis Ende März beantragen. Wir helfen gerne! BdSJ Diözesanstelle, Tel.: 02428 9090090

Sonderurlaub für Gruppenleiter ist möglich!

Allgemeine Infos:

Die Anreise erfolgt mit Reisebussen (einzelne Stationen nach Absprache). Zelte zum Schlafen müssen von den Ortsgruppen mitgebracht werden.

Infos zur Teilnahme:

Schützenjugendgruppen mit entsprechender Betreuung. Teilnahme ab 10 Jahre. Nach Absprache sind auch jüngere Teilnehmer möglich. Die Aufsichtspflicht bleibt bei den Gruppenleitern der Ortsgruppen.

Infos zum Vorbereitungstreffen:

Die Teilnahme für Gruppenleiter/innen ist verbindlich

Anmeldeschluss:

30. Mai 2017



BdSJ
Diözesanverband Aachen